

**Interpellation Widmer-Mosnang (14 Mitunterzeichnende):
«Bussen mit QR-Code – Einführung war wenig bürgerfreundlich**

Nach einem Probelauf in Wil und Gossau hat die Kantonspolizei ohne grosse Vorankündigung und Information der Öffentlichkeit das neue Bussensystem eingeführt. Der Bussenzettel ist lediglich noch mit einem QR-Code versehen und der «Bussensünder» muss sich über sein Smartphone über die 13-stellige Zahlenkombination sein Vergehen und die Höhe der Busse in Erfahrung bringen. Dazu ist eine entsprechende App zu installieren. Es ist unbestritten, dass die IT in der Administration von Behörden und Polizei und in den Geschäften mit der Bevölkerung immer mehr Einzug hält. Nordische Länder kennen ein ähnliches Bussenregime schon seit längerer Zeit.

Der Grund dieses parlamentarischen Vorstosses liegt denn auch nicht im neuen Verfahrensablauf, sondern vielmehr in der Art der Einführung. Nach einem kurzen Testlauf in zwei Regionen des Kantons wurde das System kurzerhand ohne grosse Ankündigung durch die Kantonspolizei flächendeckend eingeführt. Die Aussage des Mediensprechers der Kantonspolizei für die Einführung sagt denn auch alles aus: «Die Technik habe funktioniert und deshalb würde das System eingeführt.» Beim Polizeikorps fand die Einführung mit wenig zeitlichen Vorlauf statt.

Fakt ist, dass das neue Bussenregime bereit ab 1. Februar 2020 in Betrieb ist. Aus verschiedenen Rückmeldungen zu schliessen, ist diese doch für viele Bürger recht einschneidende Änderung auf unprofessionelle Art eingeführt worden. Dies insbesondere unter dem Aspekt, dass sehr viele Bürger nicht im Besitz eines Smartphones sind oder zumindest dessen nicht mächtig sind. Es stellen sich deshalb im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Bussensystems verschiedene Fragen.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wer ist beim Kanton zuständig für die Einführung des neuen Bussenregimes?
2. Welche Erfahrungen wurden während der Pilotphase gemacht und wurden Meinungen und Erfahrungen der «gebüssten» Bürger im Projekt berücksichtigt?
3. Lag der Einführung des neuen Bussenregimes ein Kommunikationskonzept zugrunde und wenn ja, wer war in diesem Konzept involviert?
4. Wurden die Beteiligten des Polizeikorps umfassend und zeitgerecht auf die Einführung vorbereitet?
5. Welche Bedeutung hat die Einführung von neuen administrativen Prozessen zwischen Bürgern und Behörden jeweils in Bezug auf Bürgerfreundlichkeit und Verständnis bei den Betroffenen?»

18. Februar 2020

Widmer-Mosnang

Boppart-Andwil, Brändle-Bütschwil-Ganterschwil, Broger-Altstätten, Dobler-Oberuzwil, Dürr-Widnau, Gemperli-Goldach, Hess-Balgach, Kohler-Sargans, Krempl-Gnädingen-Goldach, Müller-Lichtensteig, Schöbi-Altstätten, Sennhauser-Wil, Tschirky-Gaiserwald, Warzinek-Mels